



Mitte-deutsche National-Zeitung

Galle/Saale

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Postfach 2454. Die Zeitung erscheint jeden Sonntag.
Belegzeit 2454. Die Zeitung ist das einzige Ver-
ständnisblatt für die Arbeiter der Partei im Gan-
zen. Werbung und der Redaktion für Werbung und
unserer eingehende Beiträge keine Gewähr. - Preis und
Abbestellung: Halle (S.), Postfach 2454. - Bezug
Einzelpreis 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 332

Belegzeit monatlich 2.- DM. Postfach 2454.
Postkonto: Halle (S.) Postfach 2454. (einmalig 25.00 DM.)
Belegzeit monatlich 2.- DM. - Keine Entgeltkarte bei
Einsendung. Bitte über den Namen. - Der Bezug gilt für
den nächsten Monat. Wenn nicht höher am
25. des ablaufenden Monats. Abbestellung schriftlich erfolgt.

Montag, den 2. Dezember 1940

Kiesiges Feuermeer in Southampton

Im Ausweichhafen für London brennen die Vorrats- und Lagerhallen lichterloh

Weitere Einbußen der britischen Zerstörerwaffe

Berlin, 1. Dez. Ueber den Erfolg des Zerstörervorstoßes liegen Aufklärungsmeldungen der Luftwaffe vor, wonach der Feind neben der Verletzung der beiden im OStW-Bericht erwähnten großen Zerstörer weitere Verluste und Beschädigungen erlitten haben muß.

Einzelne Kampfflugzeuge meldeten, daß sie am Morgen nach dem Geheiß in der Gegend des Kampflandes des nächsten Zerstörerregimentes zwei große Delfiede von rund einem Kilometer Durchmesser beobachteten. An dem einen Flug haben unsere Flieger Rettungsboote im Delfied und in der Nähe der fünf Zerstörer. Aus dem anderen Delfied ragten Wrackteile hervor. In einem dritten Platz wurden zwei brennende Zerstörer angetroffen, die von anderen Zerstörern mit hoher Fahrt und Hochdruck geschert wurden. In einem vierten Punkt im Raume südwestlich von Plymouth wurde ein feindlicher Zerstörer in intendentem Zustand angetroffen.

Wieder über London

Von Kriegsberichterstatter Günther Lennig

... 1. Dez. (PK) Es ist der 20. November der 1940. Vor einer halben Stunde sind wir vom Feindflug zurückgekommen. Ich habe mir die festkommenden Bilder an meinem Kammerlinsen aufgetan. Denn vor einer guten Stunde noch zeigte das Verdichtungsmeer in unserer Höhe 40 Grad 25 Minuten waren wir ja in der Luft...

Die heftige Antikraft liegt wieder einmal Großangriff veranlassen, mit vielen, vielen Maschinen. Wir Kampfflieger haben in den letzten zehn Tagen Großangriff auf Großangriff gelassen. Da war Gerechtigkeit, da war Virmut. Am Morgen nach schüttelte wir die Verachtung über Plymouth aus, gehen nach über Liverpool.

Wundervoll klar ist die heutige Nacht. Mitternachts Engländer. Und in dieser Nacht sind Hunderte deutscher Flugzeuge über London. Unmöglich, zu erschließen, wie heute der Angriff, wie die Flak abwehr, wie nach Angriff und der Feind fliegen waren. Nichts ist unser Wir haben längere der Feinde ganze Häuser block besetzen. Wir haben an uns selbst sein Stellen angedacht das rote Licht fliegen vieler, vieler Feinde schwerer Sprengbomben, von zehn verschiedenen Maschinen geworfen. Wir haben eben oft der gleichen Feuerregen der Brandbomben anfangen. Wir haben, wie aus jedem dieser Feuerregen sich vor, weitergehende Brandbombe herabschütten.

Und doch erleben wir nur einen Auschnitt dieses Vorgehensangriffes - knapp zehn Minuten. Schönmals zehn Minuten erachten eine Stunde. Und zwölf solcher Stunden haben die Nächte geht. Und die deutsche Luftwaffe stellt die ganze Nacht an...

Eszen kommt wieder eine Befehlsung beim und poliert mit schwerer Schichten an westem Zimmer vorbei. Der Beobachter stellt mir vor auf mich herein: "Weißt du, was wir für einen Gedanken über London hatten? - Wir hatten und auch noch auch die Schenker einfliegen, die Flak und mit ihren Granaten umloht, und wenn auch die Vereinnahmung überfallen kann, werden wir nicht über hier oben, als dort unten. - Doch unten in der Halle von London."

Ueber 60 große Brände

Berlin, 1. Dez. Nach beim OStW. vorliegenden Meldungen haben in der Nacht zum 1. Dezember starke Kampferbände in rollenden Angriffen die Hafenstadt Southampton mit Bomben schwersten Kalibers belegt. Während der Nacht konnten Flugzeugbesatzungen über 60 große und zahllose kleinere Brände beobachten, die sich schließlich zu einem einzigen Feuermeer zusammenschloßen. Ein Großkraftwerk scheint vernichtet zu sein. Die großen Vorrats- und Lagerhallen im Hafen brennen lichterloh.

Während der Nacht konnte der Feuerchein von der französischen Kanalhälfte aus beobachtet werden. Die Brände haben gegen Morgen noch zugenommen. Eine große schwarze Rauchwolke schob sich über den Kanal, die am Morgen von Cherbourg aus sichtbar ist.



Während der erste eigentliche Londoner Nebel dieses Herbstes aufkam, führten die deutsche Bomber am Sonnabendvormittag den Feindangriff in mehreren Tagenangriff seit mehreren Wochen auf London aus.

London gibt Mord an Chiappe zu

Nationalitätszeichen des abgeschossenen Flugzeuges gut erkennbar (Drahtmeldung unseres Vertreters)

Ost. Stockholm, 1. Dez. In London hat man den Mord an den neuernannten französischen Oberkommissar von Spanien, Jean Chiappe, mit der größten Gelassenheit zugegeben. Das Gerüchten, die nicht leicht verständig sind, hält es die britische Propaganda entgegen ihren üblichen Methoden nicht einmal für notwendig, diesen Mord abzustreiten. In den englischen Meldungen, die der britische Rundfunk ver-

breitet, wurde sogar im großen und ganzen die französische Darstellungsweise dieses letzten Ueberfalls wiedergegeben, wonach sich die unheimlichste, langsam und niedrig fliegende Transportmaschine angriffen und solange ihre MG-Munition auf sie abgeschossen haben, bis die Maschine, deren Nationalitätszeichen deutlich erkennbar waren, brennend ins Meer abstürzte. (Weitere Meldung f. S. 2)

Major Wid starb den Heldentod

Den 56. Gegner auf dem letzten Feindflug abgeschossen



Berlin, 1. Dez. Major Wid, der Kommandeur des berühmten Mitteldeutschen Jagdfliegerkorps, ist am 28. November von einem Feindflug, auf dem er seinen 56. Gegner abschoss, nicht zurückgekehrt und wird seitdem vermisst.

für London

Londoners stark gestillen (Vertreter)

Einigen Bericht: In der Nacht zum 1. Dezember haben die deutschen Kampferbände in rollenden Angriffen die Hafenstadt Southampton mit Bomben schwersten Kalibers belegt. Während der Nacht konnten Flugzeugbesatzungen über 60 große und zahllose kleinere Brände beobachten, die sich schließlich zu einem einzigen Feuermeer zusammenschloßen. Ein Großkraftwerk scheint vernichtet zu sein. Die großen Vorrats- und Lagerhallen im Hafen brennen lichterloh.

Angriff seit 14 Tagen

Londoner Vertreter des "Dagens" berichtet: In der Nacht zum 1. Dezember haben die deutschen Kampferbände in rollenden Angriffen die Hafenstadt Southampton mit Bomben schwersten Kalibers belegt. Während der Nacht konnten Flugzeugbesatzungen über 60 große und zahllose kleinere Brände beobachten, die sich schließlich zu einem einzigen Feuermeer zusammenschloßen. Ein Großkraftwerk scheint vernichtet zu sein. Die großen Vorrats- und Lagerhallen im Hafen brennen lichterloh.

Italiens militärische Probleme

Von Armeekorpsgeneral Ambragio Bollati

Der italienische General Bollati behandelt im folgenden Artikel, der durch einen zweiten Ausflugsbericht über die italienische Front, die in ihrer Gesamtheit aufgestellt werden, dieses General Bollati nicht nur die militärischen Probleme der italienischen Front, sondern auch die Schwierigkeiten, unter denen die durchgeführten werden müssen. Es gibt eine interessante Übersicht über die Ziele der militärischen Aktionen unserer Verbündeten.

Das gemeinsame Ziel des Krieges der Achse gegen das "moderne barbarische" heißt darin, die Macht des britischen Empire zu brechen, das die Londoner Pilotentransporte auch im - übrigens immer zweifelhafteren - Fall des Fortbestehens dieses Empire keine Mühe hat, den Frieden der Welt zu stören und den Wiederaufbau zu beeinträchtigen, den die Mächte mit der Unterführung befreundeter Völker in Europa und Afrika und in Zusammenarbeit mit Japan und der Sowjetunion auch in Asien durchführen will. Für Deutschland ergibt sich daraus vor allem ein europäisches Militärisches Problem, nämlich die Vernichtung des Lebenszentrums des britischen Weltmacht auf der großen britisch-indischen Insel. Italien hat ein asiatisches Militärisches Problem vor sich, an dessen Lösung auch Deutschland im Hinblick auf die Wiedergewinnung seiner früheren Kolonien und die Reorganisation dieses Erdteils interessiert ist, und ein afrikanisches Militärisches Problem, das den von Mittelmeer und Roten Meer begrenzten Nahen Osten betrifft. Ueberdies steht vor Deutschland und Italien ein gemeinsames Militärisches Problem, d. h. die Bekämpfung der britischen Seemacht.

Wir wollen unsere Aufmerksamkeit im folgenden den belandenen militärischen Problemen Italiens, dem Stand ihrer Lösung und den militärischen Su-